

28.10.2020

Beschlussvorlage Nr.: 2020/209/1

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

Technische Einrichtung eines Modell-Unterrichtsraumes zur Unterstützung hybrider Unterrichtsformen

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Schulausschuss	28.10.2020 -							
Verwaltungsausschuss	02.11.2020 -							
Rat	05.11.2020 -							

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Neustadt unterstützt die Schulen in kommunaler Trägerschaft in einem gezielten Aufbau hybrider Unterrichtsformen, um für die unterschiedlichen Szenarien der Unterrichtsgestaltung des Pandemieplans gewappnet zu sein und gleichzeitig zukunftsfähige Unterrichtskonzepte zu ermöglichen. Um das umzusetzen, wird der Bürgermeister beauftragt:

Variante 1: an der KGS die technische Einrichtung eines Modell-Unterrichtsraumes zur Unterstützung des hybriden Lernens mit den Hilfsmitteln moderner IT-Kommunikationsinfrastruktur im Rahmen von bis zu 50.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Variante 2: an der KGS die technische Einrichtung eines Modell-Unterrichtsraumes zur Unterstützung des hybriden Lernens mit den Hilfsmitteln moderner IT-Kommunikationsinfrastruktur aus Mitteln des Digitalpakts zu beantragen, sofern die Prüfung ergibt, dass die Förderbedingungen erfüllt sind.

Variante 3: an einem zentralen Ort die technische Einrichtung eines Modell-Unterrichtsraumes zur Unterstützung des hybriden Lernens mit den Hilfsmitteln moderner IT-Kommunikationsinfrastruktur im Rahmen von bis zu 50.000 Euro zur Verfügung zu stellen, so dass dieser für alle Schulen verfügbar ist.

Variante 4: die Möglichkeit zu prüfen, ob ein Raum über mobile Systeme mit einer für hybride Unterrichtseinheiten in ausreichenden Bild- und Tonübertragungsqualität ausgestattet werden kann, so dass im Rahmen des geplanten Budgets von 50.000 Euro, mindestens einen Raum pro weiterführender Schule eingerichtet werden kann. Hierbei ist zu prüfen, ob die für Headsets und

Webcams vorgesehenen Mittel des Sofortausstattungsprogramms hierfür genutzt werden können. Das „Sofortausstattungsprogramm“ für mobile Endgeräte ist eine Ergänzung zum Digital-Pakt, ausschließlich für sofortige Umsetzungsmaßnahmen für jede Form von Fernunterricht.

Anlass und Ziele

Die Herausforderungen an Schulen sind groß: Seit dem Beginn der Pandemie hat das Land Niedersachsen verschiedene Szenarien für eine an das Ausbruchsgeschehen angepasste Weiterführung des Unterrichts entwickelt, wobei mit dem Wechsel in eine teilweises oder vollständiges Distanzlernen jederzeit wieder zu rechnen ist. Um den Wechsel zwischen den verschiedenen Szenarien zu ermöglichen, müssen die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Neben vielem anderen sind das auch Möglichkeiten hybride Lernszenarien umzusetzen, bei denen ein Teil der Schülerinnen und Schüler vor Ort ist, während ein anderer Teil sich nicht in der Schule befindet. Diese Schülerinnen und Schüler können mit einer entsprechenden Video- und Audioausstattung zugeschaltet werden und so dennoch am Unterricht teilnehmen. Die Zeit, die durch das vom Land vorgesehene Wechselmodell (eine Klasse wird geteilt und abwechselnd unterrichtet, um die Gruppengröße zu reduzieren) verloren gehen würde, kann in Teilen oder ganz vermieden werden. Auch im Fall erneuter Schulschließungen oder der Notwendigkeit einzelne, in Quarantäne befindliche Klassen über Distanzlernen unterrichten zu müssen, kann der Unterricht mit Hilfe von Konferenztechnik fortgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2020		
Produkt/Investitionsnummer: 2180400 / 2160400 / 2170400 / 2111400 / 2110400/ 2112400		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	50.000 EUR	EUR
Saldo	50.000 EUR	EUR

Begründung

Der Antrag der Fraktionen von CDU, Grüne/Linke und UWG (**Anlage 1**) sieht die Festinstallation eines Raumes in der KGS vor. Die Einrichtung eines hochwertigen und hochpreisigen Raumes würde zu einer eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit der Technik führen, da Wechselnutzungen der Räumlichkeiten durch unterschiedliche Schülergruppen aus Gründen des Pandemieschutzes zu minimieren sind. Eine mobile Technik ermöglicht es, ein Ausstattungset mit mehreren Lerngruppen zu nutzen.

Hinzu kommt, dass die pädagogischen Konzepte der Schulen sich in Richtung auf eine Flexibilisierung des Unterrichts und des Lernens auf allen Ebenen bewegen. Auch deshalb werden mobile, flexibel nutzbare technische Lösungen abgefragt. Anstelle von PC-Räumen werden Laptop- oder Tablet-Wagen angeschafft. Die Konferenztechnik ebenso flexibel und mobil zu gestalten, unterstützt die Konzepte dieser Flexibilisierung. Zusätzlich bleibt die Technik auch bei Veränderungen im Raumprogramm, die an mehreren Schulen in Planung sind, und damit verbundenen Umbaumaßnahmen einsetzbar.

Mehrere Schulen haben für den Fall einer erneuten Schulschließung oder der Notwendigkeit einzelne, in Quarantäne befindliche Klassen über Distanzlernen unterrichten zu müssen, Webcams und Headsets über das Sofortausstattungsprogramm beantragt. Die Webcams sollen die Mög-

lichkeiten des Fernunterrichts erweitern, da sie in besserer Qualität übertragen als die am Laptop integrierten Kameras, andere Winkel ermöglichen und so Lehrkräften erlauben, sich während der Präsentation im Raum zu bewegen und zu agieren. Diese Lösung über eine einfache Webcam ermöglicht aber keine hybriden Lernszenarien, zudem müssen Headsets in sehr hoher Stückzahl angeschafft werden, aus Hygieneschutzgründen können sie aktuell nicht unter den Lehrkräften weitergegeben werden.

Die mobile Konferenztechnik kombiniert die im Antrag von CDU, Grüne/Linke und UWG formulierten Anforderungen an die Unterrichtsmöglichkeiten und die von den Schulen beantragte flexibel einsetzbare und von mehreren Lehrkräften teilbare technische Lösung.

Auch die Geschäftsstelle der vhs Hannover Land plant die Anschaffung einer solchen flexiblen Lösung in den neuen Räumlichkeiten ab Frühjahr 2021 und die Einführung von Schulungsangeboten zur Nutzung der Technik. So kann die Schulung von Lehrkräften in den Möglichkeiten, die die Konferenztechnik bietet, künftig an zentraler Stelle angeboten werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vhs, die diese Ausstattung koordinieren, haben verschiedene Lösungen eruiert und sind im Austausch mit dem Fachdienst Bildung, um eine gemeinsame technische Lösung und damit die Schulungsmöglichkeiten in der Geschäftsstelle Neustadt zu gewährleisten.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Bildung im Neustädter Land wird gefördert und ganzheitlich betrachtet.

So geht es weiter

Im Falle der Beschlussfassung der beteiligten Gremien wird die gewählte Variante zeitnah umgesetzt und die Nutzung auf Hinblick der Anschaffung/Einrichtung weiterer Räume evaluiert.

Sachgebiet 400 - Schulen, Sport und Kultur -

Anlage/n

Öff. Anlage 1 Rat 13.08.2020 Modell-Unterrichtsraum
DA 2020/209 als pdf